

Schulprogramm – Arbeitsvorhaben: Medienkonzept der Burg-Schule

Referenzrahmen

Bereich: VI Lehren und Lernen V Schulkultur

Verantwortlich:

Lilly Kaufmann (IT-Beauftragte)

Vorbemerkung:

Der Mensch entwickelt und nutzt Technik. Technik – hier Medien – bestimmen und ermöglichen Abläufe des täglichen Lebens. Medien unterstützen die Schülerinnen und Schüler in der aktuellen und zukünftigen Lebenswelt (Kerncurriculum Hessen, Sachunterricht)

Ausgangsevaluation (Analyse, Bewertung und Messinstrumente):

Zur Situation der Burg-Schule

Die Burg-Schule ist die Grundschule in Eppstein mit zeitweise ca. 240 Kindern. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst die Stadtteile Ehlhalten, Vockenhausen, Eppstein... Die Burg-Schule ist eine betreuende Grundschule.

Der Umgang mit dem Computer ist fast allen Schülern der Burg-Schule bereits aus dem Elternhaus vertraut. Jedoch verfügen die Kinder noch nicht über eine allgemeine Medienkompetenz. Kinder aus Familien mit PC sollen lernen, den Rechner als Arbeitsmittel zu nutzen; Kinder aus Familien ohne PC wird die grundlegende Möglichkeit von Kompetenzerwerb geboten.

Neue Medien gehören inzwischen zum Alltag, auch zum Alltag von Kindergarten- und Grundschulkindern. Wie selbstverständlich nutzen sie den Computer zum Spielen und erschließen sich so die neue Technik, die man fast schon als neue Kulturtechnik bezeichnen kann.

In der Grundschule erfüllt der Computer gleich mehrere wichtige Funktionen für Schüler:

Er ist Lernmaschine, die fördert und fordert und mit unendlicher Geduld auf den gleichen Fehler auch zum x.-mal freundlich hinweist und zum erneuten Üben auffordert. Durch die hohe Motivation, die von diesem Medium ausgeht, folgen die Schüler diesem Angebot auch gerne.

Auf diese Weise und mit der entsprechenden Software können schwächere und leistungsstärkere Schüler individuell gefördert werden.

Ein weiterer Schritt ist die Nutzung des Computers als Werkzeug: Beim Schreiben und Gestalten von Texten bis hin zur Programmierung von Internetseiten bietet der Computer die Möglichkeit, die Stärken anderer Medien zu vereinen. So kann Text mit Bildern zusammengeführt und genutzt werden.

Der Umgang mit dem Computer und anderen Medien fördert schon in der Grundschule die Kompetenzen und die kritische Auseinandersetzung mit Medien, die im weiteren Leben benötigt werden, um Medien sachgerecht und gezielt als Werkzeug einsetzen zu können.

Mögliche Ziel/Ziele im Rahmen der Bildungsstandards::

Zeitraumen:

Ziele zur Sachkompetenz, geordnet nach Schuljahren:

Inhalte 1. Schuljahr

- Sich am PC selbständig anmelden können
- Erstes Arbeiten mit Lernwerkstatt, Budenberg, Schreiblabor

Inhalte 2. Schuljahr

- Erste Erfahrungen mit Antolin
- Übungen zum 1x1 (Blitzrechnen)
- Vertiefende Arbeit mit bekannten Lernprogrammen

Inhalte 3. Schuljahr

- Erstellen von selbst verfassten Texten, Abspeichern und wieder Öffnen derselben (Arbeit mit Word)
- Kennenlernen von Email und Chat als Kommunikationsform im Rahmen der Lernwerkstatt

Inhalte 4. Schuljahr

- Verstärkte Arbeit mit „Word“
- Internetrecherche mit „Mauswiesel“

Das „Lernen mit und durch Medien“ wurde und wird in Lehrerkonferenzen halbjährlich beraten, diskutiert, evaluiert und an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst.

Das Medienkonzept wird zukünftig Bestandteil des Schulprogramms sein.

- Einstieg ins Zehn-Finger-System (im Rahmen einer AG)
- Bewusstseinsbildung für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem PC/ Internet

Ziele, die die aktuelle Unterrichtssituation unterstützen:

- Üben mit dem neuen Medium setzt in erheblichem Maße neue Motivation frei.
- Schulung kognitiver Fähigkeiten: gedankliche Flexibilität, Konzentration
- Motorische Entwicklung (Zehn-Finger-System s.o.) und Umgang mit der Maus
- Infos für aktuelle Unterrichtsthemen aus dem WWW und den Lernspielen
- Schüler mit **Lese-Rechtschreib-Schwächen (LRS)** üben über einen anderen Zugang
- Im Mathematikunterricht können die **Grundrechenarten** automatisiert werden

Ziele, die die soziale Kompetenz stärken:

- Kinder aus sozial schwächeren Familien lernen gleichberechtigt den Umgang mit dem PC. (Wenige Familien mit geringem Einkommen besitzen einen PC.)
- Intensives Trainieren von Team- und Partnerarbeit (zu zweit vor dem Computer)
- Zusammenarbeit von leistungsstarken und leistungsschwachen Kindern
- Kritische Reflexion zum Gebrauch der neuen Kommunikationsmedien
- Zusammenarbeit von jüngeren und älteren Schülern

*Kriterien (Messsystem):
(Hilfe: Ziel wird erreicht, indem ...)*

- Fortbildung des Kollegiums
- Instandhaltung des PC-Raums, Erstellen von Tickets an den Kreis bei Hardware-Problemen
- Regelmäßiger Erfahrungs- und Bedürfnis-Austausch mit Kollegen
- Regelmäßige Nutzung des Computerraums – Integration des Computers in den Unterricht
- Absprache unter den Kollegen, wer wann die Computer nutzt.

Maßnahmen Wer? – Was? – Wann?

IT-Beauftragte

- Unterstützung des Kollegiums bei Fragen zu Lernprogrammen/ Anwendungen
- Kommunikation mit dem Kreis bei Software-/ Hardwareproblemen
- Beheben kleinerer Hardwareprobleme
- Fortbildung bezüglich neuer Lernprogramme
- Ggf. Ankauf neuer Lernprogramme, soweit vom Kollegium erwünscht
- Multiplikator im Kollegium für neue Lernprogramme
- Besuch der IT-Beauftragten-Treffen
- Koordination/ Unterstützung bei den geplanten Modernisierungsmaßnahmen/ Aufrüstung der IT der Burg-Schule

Kollegium

- Einsatz des Computers als festen Bestandteil des Unterrichts

Ressourcen:

Hardware

Die PC-Ausstattung an unserer Schule entspricht dem augenblicklichen Stand der Technik. Wir verfügen über einen komplett ausgestatteten Computerraum mit 18 PCs. Ein Scanner und zwei Laserdrucker (Schwarz-Weiß und Farbe) komplettieren die Ausstattung. Jeder PC ist mit Kopfhörern versehen. Im Computerraum haben alle Rechner Zugang zum Internet über einen DSL-Anschluss. Außerdem gibt es im Computerraum einen Beamer, der über den Lehrer-PC bedient werden kann.

Im Musikraum steht ein Smartboard mit entsprechendem PC und Internetzugang zur Verfügung. Seit kurzem gibt es auch im Lehrerzimmer 2 PCs, an denen die Lehrer arbeiten können.

Software

Auf allen Rechnern ist auf dem Betriebssystem XP-Professional außer der Office-Installation (Word, Excel, Outlook, PowerPoint) ein PDF-Creator,

- Bewusstseinsbildung nicht nur für den Nutzen, sondern auch für die Gefahren des Internets

Adobe Reader, WinDVD 7, VLC-Player, 7-ZIP, Nero-Brennsoftware, OpenOffice, auch verschiedene Systemtools für die Administration und natürlich der Kaspersky Antivirus installiert.

Schulleitung

- Unterstützung des Konzeptes
- Auswahl neuer Software in Absprache mit der IT-Beauftragen
- Die Homepage unserer Schule, die unter <http://www.burgschule-eppstein.de> im Internet weltweit zugänglich ist, soll unsere Aktivitäten allen Eltern und interessierten Lesern zugänglich machen. Sie wird durch die Schulleitung gepflegt.

Als Lernsoftware sind auf jedem Rechner die Lernwerkstatt und Budenberg, jeweils in der aktuellen Version installiert. Außerdem steht das Schreiblabor zur Verfügung. Die Landeslizenz von „Antolin“ wird regelmäßig von unseren Schülern genutzt.

Finanzierung neuer Software durch ein jährliches Schulbudget (Betrag?)

Jährliches Budget von ca. 1200 Euro als Mehrarbeitsausgleich für den IT-Beauftragten im Rahmen des Kleinen Schulbudgets

Indikatoren (Messlatte):

- Die Schüler sollen eine gewisse Selbstverständlichkeit mit diesem Medium entwickeln und ein Bewusstsein dafür, dass ein Computer bei verantwortungsvollem Umgang ein tolles

Zwischenevaluation (Analyse, Bewertungen und Messinstrumente):

Erfolgt in regelmäßigen Abständen, Verbesserung der Organisation, Reflexion des Konzeptes, Anpassung von Software an die Bedürfnisse der Kinder und Lehrer

Medium ist.

Endevaluation (Analyse, Bewertungen und Messinstrumente):

Wie ist die Arbeit im vergangenen Schuljahr gelungen? Was müssen wir verbessern, was anpassen? Hatten wir häufig zeitliche Kollisionen von verschiedenen Klassen, die gleichzeitig im Computerraum arbeiten wollten?

Ausblick: Soll eine weitere AG am Nachmittag eingerichtet werden, um das Zehn-Finger-System zu erlernen/ üben?

Wie erreichen wir einen verantwortungsvollen Umgang mit diesem Medium (Stichwort „Internet – Fluch oder Segen“)?

Stand: September 2016